



# Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der  
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

April 2008

Internet-Ausgabe

[www.kirche-edewecht.de](http://www.kirche-edewecht.de)



**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,  
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.**

1. Petrusbrief 3,15

Aus dem Inhalt

**Andacht** (Pn. Dettloff) ..... 2

**Ökumene** ..... 3

Stammtisch der Edewechter  
Kirchengemeinden

**Kindergärten** ..... 4

Jeddeloh II: Förderverein

**Jugendarbeit** ..... 4

„Ejolympics - echtzeitspiele“  
Mitarbeiterschulung

**Jerusalem** ..... 6

Ein Jeddeloh(er) bei Propst Gräbe

**Aus der Gemeinde** ..... 12

Mitarbeiterfest

**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.**

*1. Petrusbrief 3,15*

*Monatsspruch April 2008*

Das hat die Teilnehmer bewegt, dieser besondere Gottesdienst am Palmsonntag abends in unserer St. Nikolai-Kirche. Das Besondere war, dass sich hier Menschen aus der Gemeinde eingebracht haben. Sie haben ihre persönlichen Erfahrungen zu der Leidensgeschichte Jesus in Beziehung gesetzt, haben ihr Versagen, ihre Traurigkeit, ihre Enttäuschungen, die schweren Lasten, die sie getragen haben, Überforderungen, Kummer und Schmerz benannt, ausgesprochen. Und es nicht niederdrückend, sondern aufbauend.

Ein Mann schloss die Schilderung seines traurigen Schicksals mit den Worten: „Immer wieder die Frage: Warum? Und nie eine Antwort. Bis mir jemand sagte: ‚Aber Jesus schrie doch auch am Kreuz: Mein Gott, warum hast du mich verlassen?‘ Seitdem mache ich es ihm nach - schreie, wenn mir nach Schreien zumute ist. Denn ich weiß, dass er versteht, wie es dann in mir aussieht! Und ich weiß, dass immer etwas bleibt - dass die Menschen, die wir lieben, uns ihre Kraft geben, mit uns gehen, selbst über die Grenze des Todes hinaus, dass sie uns begleiten... aber schwer ist es doch.“

Eine Frau sagte: „Gott war da und

hat mich durch die schwere Zeit getragen, damit ich wieder für die Meinen da sein konnte. - Und auch später, wenn es böse in meinem Leben aussah, konnte ich mich darauf verlassen: Gott hat mich nicht verlassen! Er ist für mich da!“

Leute wie du und ich haben Erfahrungen mitgeteilt und geschildert, die manchem den Atem stocken ließen. Und sie haben darüber gesprochen, was sie getragen hat, was ihnen Hoffnung gegeben hat, dass sie wieder aufgerichtet wurden. Das hat gut getan, hat viele, die es in diesem Gottesdienst angehört und aufgenommen haben, nicht unberührt gelassen. Ja, es ging Ermutigung davon aus. - Davon lebt die Gemeinde, dass Menschen glaubwürdig Auskunft geben darüber, was für sie der Grund ihrer Hoffnung, was die Quelle ihrer Kraft war.

Das glaubwürdige Zeugnis anderer an entscheidenden Punkten meines Lebens ist heute die Quelle meiner Arbeit, ist mir Antrieb und Vorbild. Und es waren nur ganz selten die theologischen Vorträge oder moralischen Postulierungen, aber ganz oft die Menschen, die mich im Namen Jesu annahmen, so wie ich bin, die Menschen, die mir Chancen gaben und die Vertrauen in mich setzten; Menschen, die mich ausreden ließen! Nicht mit Druck und Zwang gingen sie mir voran, sondern mir die Freiheit lassend, zu prüfen, zu vergleichen, hineinzuwachsen in Aufgaben, die Hoffnung zu bewähren. Das hat mich durch viele enttäuschende und schwere Erfahrungen getragen, hat mich zu der Hoffnung gebracht, dass es sich lohnt zu leben, Vertrauen zu schenken, und Frieden anzustreben. Meine Hoffnung richtet sich auf den

Gott, der die Liebe ist und der sich in Menschen zeigt, die mit Achtung aufeinander zu gehen – was zuweilen auch heißt, dass man zuweilen auch mal ganz klar und unmissverständlich sprechen muss. Und was deutlich wurde bei diesem besonderen Gottesdienst: In Jesus, in seinen Worten und Taten, in seinem Mitleiden mit uns Menschen und seinem Kreuz, das er am Ende zum Hoffnung gebenden Zeichen für die Unüberwindbarkeit der Liebe gemacht hat, hat Gott uns seine Liebe vor Augen gestellt. Im Namen dieses Jesus begegnen uns Menschen, die uns ihre Hoffnung weitergeben, die uns neue Anfänge ermöglichen, die uns helfen, unsere Erfahrungen im Licht der Liebe Gottes zu deuten. Die nicht einmal sagen: „Machs doch so!“, sondern die allein im Erzählen ihrer Geschichte sagen: „Du bist nicht allein!“ – „Du bist nie allein!“

Wer sich also den Monatsspruch dieses Monats April hält: Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt, der gibt anderen Mut, der gibt anderen Ausblicke, der stellt sich zu den Schwachen, bleibt stehen bei ihm, der stellt sich den Fragen nach dem Sinn im Unverstehbaren, der lässt andere nicht allein! Der vertraut auf das Gute und singt selbst in hoffnungsloser Situation zuweilen noch: Von guten Mächten wunderbar geborgen...

Dass Sie solche Menschen in ihrer Nähe finden, das wünsche ich Ihnen!

*Ihre Pastorin  
Regina Dattloff*

## Stammtisch der Edewechter Kirchengemeinden

Nach dem ersten Treffen im Oktober 2006 ist der Stammtisch der vier Edewechter Kirchengemeinden inzwischen **fast** zu einer festen Größe im Kalender der Edewechter Veranstaltungen geworden. Bisher fanden 14 Abende mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 5 - 6 Personen statt. Neben einem kleinen Stamm von regelmäßigen Besuchern sind immer wieder Gäste dabei, die zu einem einzelnen Abend kommen, weil sie sich für das Thema besonders interessieren.

Jeder Abend wurde mit einer kurzen Einführung in das angekündigte Thema begonnen. Durch die weit gefasste Themenauswahl ergaben sich reichliche Anregungen zur anschließenden Diskussion, die manchmal recht kontrovers geführt wurde. Themen wie „Jeder Christ ein Pazifist?“, „Taufe“ oder „Evolution und Schöpfung“ lassen dies erahnen. Insgesamt lässt sich **wohl**

sagen, dass sich der Stammtisch als Forum für eine sehr offene, persönliche und zwischen-gemeindliche Diskussion bewährt hat, wie sie in dieser Form an anderer Stelle bisher nicht möglich war.

Während die Themen bisher kurzfristig festgelegt wurden, hat der Vorbereitungskreis für 2008 ein komplettes Jahresprogramm ausgearbeitet.

Die nächsten Themen und Termine:

- 17.04. Die Bibel - Geschichtenbuch oder Gottes Wort?
- 22.05. Muss ich an Wunder glauben?
- 19.06. Christen und Muslime: Glauben wir an den gleichen Gott?
- 18.09. Evangelikale und Fundamentalisten
- 30.10. Sieben Thesen zur Erneuerung der Kirchen in Edewecht



20.11. Wie kommt das Ende der Welt?

Die Abende finden wie gewohnt donnerstags in der Pizzeria Ciao-Ciao, Edewecht, Hauptstraße 72 (gegenüber Grubenhof) statt. Eintreffen ab 19.30 Uhr, Einführung in das Thema ab 20.00 Uhr.

Neue Gäste sind immer herzlich willkommen! Also, kommen Sie doch einmal vorbei, es erwartet Sie eine gemütliche und freundliche Runde.

BRUNHILD OELTJENBRUNS  
THOMAS HAHN-BRUCKART  
WOLFGANG BRUNß EN

## WeltLaden

### Schwarz wie die Nacht? Mild-aromatisch? Ohne Koffein? Finden Sie Ihre fair gehandelte Lieblingssorte!

**Achtung!**

Am 25.4. ist der WeltLaden im Rahmen der Frühjahrsause bis 22.00 Uhr geöffnet!

#### Kaffee-Probier-Woche im WeltLaden.

- 22.4. Amyara öko & Cappuccino
- 23.4. Organico öko & Cappuccino
- 24.4. Nicaragua öko & Cappuccino
- 25.4. Camino & Esperanza
- 26.4. Milde Mischung & Organico entkoffeiniert

Probieren mit **Fairwöhnaroma!**



EinLaden zur Welt von Morgen:  
**WELTLADEN**  
Hauptstr. 90 - 26188 Edewecht

dienstags, donnerstags & freitags: 15.00 - 18.00 Uhr  
mittwochs, donnerstags & sonnabends: 10.00 - 12.00 Uhr



## Dürfen wir uns kurz vorstellen?

Wir sind der Förderverein des evangelischen Kindergartens „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II e.V. Sicherlich war dem einen oder anderen von Ihnen noch nicht bekannt, dass es uns gibt. Aber wir sind schon seit Juni 2003 aktiv. Wir – das ist ein Zusammenschluss von Eltern aus dem Kindergarten „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II, und wir versuchen in der Zeit der Geldknappheit den Kindergarten finanziell zu unterstützen. Wir finan-

zieren uns in erster Linie durch Mitgliedsbeiträge (50 Cent im Monat) und durch Aktionen wie Bratwurstverkauf bei Sommerfesten, Laternenfesten etc. des Kindergartens. Eine Hüpfburg und ein Trampolin z.B. für Kindergeburtstage oder ähnliches wird von uns vermietet. Auch über Spenden freuen wir uns riesig. Das so eingenommene Geld stecken wir nicht in unsere Taschen, sondern haben z.B. eine Sechseck-Sitzanlage für den Kindergarten angeschafft, davon wird der Kindergartenfuhrpark (Trettrecker) wieder auf Vordermann gebracht oder wir spendieren den Kindern zum Nikolaus Äpfel und Süßigkeiten. Auch hatten wir schon einmal einen Clown für die Kinder eingeladen. Sie lesen, das Geld ist gut angelegt. Natürlich versuchen wir auch einmal im Jahr mit den Mitgliedern ein kleines Fest zu

feiern. Dieses Jahr findet am 7. Juni 2008 für alle Mitglieder eine Radtour statt. Hierfür bekommt jedes Mitglied noch eine extra Einladung. So jetzt kennen Sie uns und unsere Arbeit. Vielleicht möchten Sie uns ja unterstützen? Dann können Sie sich jederzeit mit uns in Verbindung setzen.

Wir freuen uns.

TANJA BERLAGE

### Kontakt:

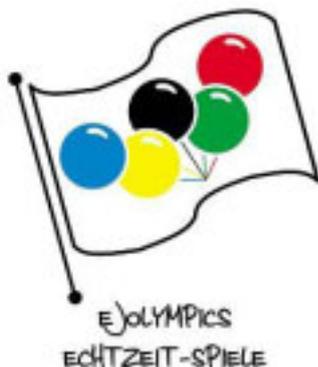
Tanja Berlage, Klein Scharrel  
1. Vorsitzende: 04486/930677  
Ralf Gräfin, Klein Scharrel  
2. Vorsitzender: 04486/94173  
Frauke Rosendahl, Ocholt  
Schriftführerin: 04409/8437  
Angela von Aschwege, Jeddelloh I  
Kassenwartin: 04405/6052  
Kindergarten: 04486/94124

## Jugendarbeit

### Macht mit

– als offiziell gemeldetes Team –

bei den  
„ejolympics –  
echtzeitspiele“



während das  
Landesjugendtreffens  
der Evangelischen Jugend  
Oldenburg.

am 7./ 8. Juni.

Seid ihr schnell?  
Seid ihr stark?  
Seid ihr mutig?

Ja, dann meldet Euch sofort an!  
Nein, dann meldet Euch erst  
recht an!

Das Treffen unter dem Motto „Echtzeit“ findet am Sonntagvormittag mit den „ejolympics“ seinen krönenden Abschluss:

Bis zu 50 Teams treten in zahlreichen, phantasievollen und spaßigen Disziplinen gegeneinander an, um die begehrten „ejolympics“-Trophäen und Preise als Siegerteam in die heimatlichen Kirchengemeinden und -kreise mitzunehmen.

Denn bei den „ejolympics“ kommt es nicht (nur) auf Schnelligkeit, Stärke und Mut, sondern (auch) auf Teamgeist, Kreativität und Witz an!

Weitere Informationen unter

[HTTP://WWW.EJO.DE](http://www.ejo.de)

und natürlich auch bei Diakon Volker Austein, Ev. Gemeindejugenddienst, Hauptstr. 38, Tel.: 04405-989876.

Anmeldeschluss ist der 15.05.2008.

## Mitarbeiterschulung

„Wer will mit ‚Werwolf‘ spielen?“ tönt es durchs Haus.“ Kurze Zeit später sitzen mehr als ein Dutzend begeisterte Jugendliche um einen Tisch. Zusammen erholen sie sich bei einem gemeinsamen Spiel vom anstrengenden Tag.

Insgesamt sind 26 Jugendliche mit acht Betreuerinnen und Betreuern vom 18. - 21. März. auf die Mitarbeiterschulung nach Holte (bei Osnabrück) gefahren. Nicht nur Edeweicht ist vertreten. Fünf verschiedene Kirchengemeinden sind an der Schulung beteiligt, darunter Friedrichsfehn/Petersfehn und drei Gemeinden aus der Propstei Bad Gandersheim.

Die Jugendlichen sollen später in der Lage sein, andere Jugendliche und Kinder auf Freizeiten zu betreuen oder auf Konfirmandenfreizeiten und Konfirmandennachmittagen mitzuarbeiten. Der Arbeitstag, der morgens um 9.30 Uhr mit einem Bibelgespräch beginnt und abends um 22.00 Uhr mit der Andacht zum Ende kommt, ist wirklich lang. Aber: „Die Mitarbeiterschulungen machen immer sehr viel Spaß. Uns wird viel beigebracht und man lernt interessante und nette Leute kennen“, sagt Sarah aus Westerscheps, die schon zum zweiten Mal mitfährt. Unter anderem lernen sie diesmal verschiedene Zeichen der Körpersprache zu beachten und Gespräche im Mitarbeiterteam zu führen. Außerdem werden ihnen verschiedene Spiele zum Kennen lernen oder für Zwischendurch gezeigt.

Am Gründonnerstag nahm die Gruppe diesmal an einem Feierabendmahl teil, zu dem sie von der Kirchengemeinde Holte eingeladen worden war.

VICTORIA EBEL

Solche Schulungen finden regelmäßig statt. Wer neugierig geworden ist, kann sich gerne mit Diakon Volker Austein in Verbindung set-

zen. (Ev. Gemeindejugenddienst, Tel 04405-989876) Es wird sich über jedes neue Gesicht in der Evangelischen Jugend gefreut.



### Mitarbeitende unter sich – Ein Gespräch

Jan: Hallo, Sarah. Wie alt bist du eigentlich und wo kommst du her?

Sarah: Ich bin 15 und komme aus Westerscheps.

Jan: Weshalb bist du bei der Schulung mitgefahren?

Sarah: Weil ich Betreuerin für Freizeiten und Katefahrungen werden möchte. Außerdem finde ich es cool, andere Leute kennen zu lernen. Und ich habe dort immer viel Spaß. Und weshalb bist du mitgefahren?

Jan: Weil ich finde, dass es in Edeweicht keine Möglichkeiten für uns Jugendliche gibt. Darum fahre ich bei den Mitarbeiterschulungen

mit, um Freizeiten für Kinder und Jugendliche betreuen zu können.

Sarah: Wie gefiel dir die Schulung?

Jan: Ich fand die Fahrt gut, da ich dort sehr viel gelernt habe, neue Freunde kennen gelernt habe und eine Auszeit von zuhause hatte. Weshalb bist du eigentlich in der Jugendarbeit tätig?

Sarah: Für mich ist es eine Abwechslung von meinem Alltag. Und es ist eine Vorbereitung für meine Zukunft, da ich etwas mit Kindern machen möchte.

Jan: Seit wann bist du dabei?

Sarah: Seit dem letzten Herbst.

Jan: Genau wie ich. Ich habe auch zwei Mitarbeiterschulungen mitgemacht.

## Ein Jeddelloh(er) bei Propst Gräbe: Teil 2

Nun aber zum Thema das zumindest meine Großmutter am meisten interessieren wird:

„Wat kreecht de Jung den to eten un to dringen?“ Nationale Gerichte, die vor allem im arabischen Teil Jerusalems verkauft werden, sind z.B. Falafel, vielen wahrscheinlich als vegetarisches Gegenstück zum Döner bekannt, hier aber bedeutend wichtiger. Es gibt Shawarma (der israelische Döner), Pita(-brot), meistens oft nur mit Hummus (eine Art Kichererbsenbrei) gegessen, aber all zu oft wird auch eine Art Sesamkringel angeboten, die man entweder mit Falafel und/oder Schafskäse, Tomaten und Gurken verspeist bzw. auch mit Öl und Zatar (Gewürz) verzehren kann.

Des Weiteren gibt es aber natürlich in allen israelischen Supermärkten und auch in vielen arabischen Tante Emma Läden, so gut wie alles zu kaufen, was man auch aus Deutschland kennt. So kann man u.a. ohne weiteres Schwarzbrot und Nutella bekommen. Woran es leider hier

fehlt sind Brötchen, Säfte, die mehr als 10% Fruchtsaftgehalt haben, deutsches Bier und Salamipizza. Es gibt zwar vereinzelt Pizza zu kaufen, aber leider ist die zum einen recht teuer, zum anderen nur vegetarisch, denn nach jüdischen Speisegesetzen sind

Milch und Fleisch in einem Gericht nicht vereinbar, nicht koscher. Arabische Geschäftsleute, die sich ja eigentlich nicht nach den jüdischen Speise- und Reinheitsgesetzen richten müssen, haben leider auch kein all zu großes Interesse daran, Pizza zu verkaufen.

Ich denke, ich werde nicht darum herumkommen etwas über die politische Lage zu sagen. Die ist sehr



verfahren, denn manch ein Palästinenser, dessen Land durch eine neue jüdische Siedlung enteignet wird oder der jeden Morgen teilweise mehrere Stunden im Checkpoint warten muss, keine Krankenversicherung besitzt, sich mit Gelegenheitsjobs über dem Wasser hält oder um seine 5 km entfernt lebende Familie zu besuchen können, manchmal ein bis zwei Stunden unterwegs ist, ist nicht daran gelegen Frieden zu schließen. Genauso ist es für manchen Israeli, der z.B. in Sderot lebt und jeder Zeit durch einem Raketenalarm aus seinem Alltag gerissen werden kann und erst mal in den nächsten Luftschutzbunker flüchtet muss oder einem Bewohner von Jerusalem oder Tel Aviv, der sich nicht aus dem Haus traut, weil es schon wieder eine Bombendrohung gegeben hat, schwer, Vertrauen in einen palästinensischen Politiker zu setzen, der verspricht verstärkt gegen Attentäter vor zu gehen.

Ich persönlich bekomme von diesen Problemen aber meist nur unterbewusst mit, meist wird man auf neue politische Ereignisse sowie



Gräbe(4), Bruder Schmalitz (OSB)

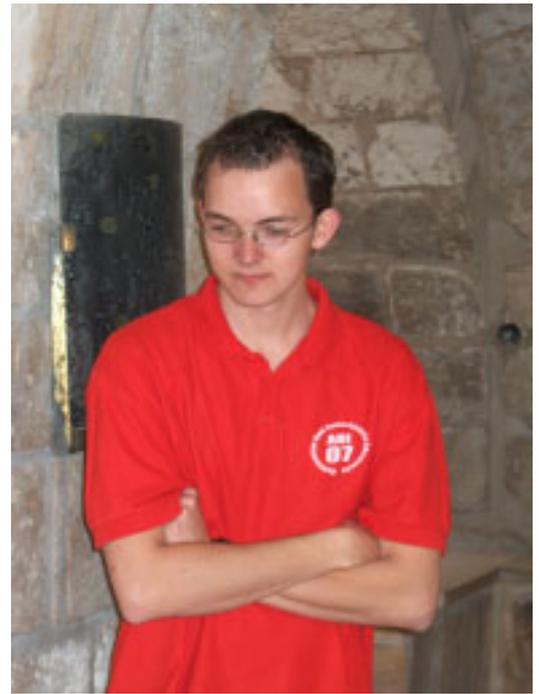


erst durch deutsche Medien oder Anrufe aus Deutschland aufmerksam gemacht. Hier spielt es für die normalen Menschen, so makaber das klingt, keine Rolle, ob das israelische Militär wieder in den Gazastreifen eingefallen ist oder in einer irgendeiner Stadt wieder einmal gerade noch so ein Bombenattentat vereitelt worden ist. Es macht einfach keinen Unterschied, wenn nach einer Bombendrohung an jeder zweiten Straßenecke Militär oder Polizei stehen, statt an jeder dritten. Es soll jetzt aber nicht fälschlicher Weise der Eindruck entstehen, dass

es mir hier nicht gefällt. Es gibt fast das ganze Jahr über gutes Wetter, das Zusammentreffen der unterschiedlichen Kulturen und Religionen bringt nicht nur Probleme, sondern auch eine große Vielfalt.

So kann man sich einfach, wenn man keine Lust mehr auf den Muezzin und nervige Händler hat, die einen als nicht Einheimischen identifiziert haben und einem deshalb wunderschöne Ikonen oder archäologische Fundstücke aus der Zeit Christi anbieten wollen, in einer guten Viertelstunde zu Fuss in die Weststadt gelangen, sich dort in ein schönes europäisches Cafe oder Restaurant setzen und einen Kaffee trinken oder einfach durch die Straßen flanieren und Schau- fenster anschauen.

Nicht ohne Grund strömen Touristen aus aller Welt in die dreimal heilige Stadt und sorgen dafür, dass die ganze Stadt schon wieder auf Monate ausgebucht ist und Last- Minute-Reisen ins Heilige Land so gut wie unmöglich sind. Insgesamt ist ein Besuch dieses Landes sehr zum empfehlen, man sollte aber nicht nur Jerusalem besuchen sondern



sich auch den Rest des Landes anschauen, denn das Leben hier ist schon sehr konservativ und spiegelt nicht unbedingt das Denken und Leben des „Durchschnitts-“ Israeli wieder.

Auch für alle die gerade die Schule beendet haben oder sonst einen längeren Zeitraum zu überbrücken zu haben, kann ich ein Volontariat im Ausland nur empfehlen.

Also: Ma' is-salame (Auf Wiedersehen) aus Jerusalem

THORBEN JEDDELOH



## Dankeschön - für das Mitarbeiterfest

Für den 29. Februar 2008 waren wir eingeladen worden - all diejenigen in der Kirchengemeinde tätigen Menschen, ohne die eine lebendige Gemeinde nicht auskommen kann.

Zwei Busse brachten gegen 17.00 Uhr rund 70 Personen aus den unterschiedlichsten Gruppierungen zum Gemeindehaus Friedrichsfehn. Pastor Ulrich Welz begrüßte uns, und nach einer kleinen Andacht konnten es sich alle gut gehen lassen. Viele der Teilnehmer/Innen hatten etwas zu einem leckeren Büfett mit Salaten, heißen Würstchen und Nachspeisen beigetragen. Weiter ging das Fest nach einer Fahrt zum „Theater Laboratorium“ in Oldenburg, wo wir zu einer Aufführung der „Bremer Stadtmusikanten“ eingeladen wurden.

Die intensive Gesichtskontrolle am Eingang löste Erstaunen und Befremden in unserer ganzen Gruppe aus. Da fehlte ja nur noch der digitale Fingerabdruck...! Uniformen,

auch auf der Bühne, aber warum? Durchs Fernglas betrachtet zu werden - schon standen wir Zuschauer mitten im Geschehen und konnten uns nicht mehr entziehen, waren betroffen. Barsche, laute Kommandos. Die Grenzbeamten brüllten, weil ein klappriger Esel über die Grenze kam. Der jedoch redete und erzählte und brachte uns zum Lachen und machte dabei das Elend eines abgeschobenen alten Menschen-Tiers in kürzester Zeit so eindringlich klar, dass mir das Lachen immer wieder im Halse stecken blieb.

Als: „Die große Grenze“ hatte Pavel Möller-Lück, der künstlerische Leiter des „Theater Laboratorium“, das Stück beschrieben, nämlich als Grenze zwischen dem Leben und dem Tod. Es wird ernst, das merkte wohl jeder, bei dem Geschehen auf der Bühne genau so wie in seinem eigenen Leben.

Dieses Märchen wurde zusehends ein (Lehr-)Stück für Erwachsene,

die sich über ihr Leben kurz vor (und nach) ihrem Tod Gedanken machen müssen. Dass in der Zwischenzeit wirklich nur noch von Bedeutung ist, einem alten, meist auch kranken Menschen gegenüber Zuneigung und Liebe auszudrücken und sein Leben mit so viel Freude wie möglich zu füllen, spielte sich auf der Laboratoriumsbühne vor unser aller Augen ab.

Die Erfüllung nie gelebter Träume und Wünsche - das ermöglichte den vier Stadtmusikanten gerade der anfangs so ruppige Kommandant. Im Laufe des Abends auch seine Verwandlung Schritt für Schritt mitzuerleben, war bewegend.

Bei mir entstand der Eindruck, dass nicht nur ich dankbar war für einen unvergesslichen Abend, für viele lustige und erheiternde Augenblicke wie für die ganz stillen, berührenden Momente - ebenso für die Gemeinschaft mit einer großen Anzahl von Menschen, die einige Stunden miteinander teilten.

MEIKE HORN

## Tauferinnerung

Alle Kinder, die vor vier Jahren getauft wurden, sind zu einem Tauferinnerungsgottesdienst eingeladen, zu dem sie Eltern, Paten, Geschwister, Großeltern mitbringen sollen.



- 08. Mai 2008, 09.30 Uhr  
Martin-Luther-Kirche - P.Dreyer
- 15. Juni 2008, 11.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche - Pn.Dettloff
- 07. September 2008, 11.00 Uhr  
St.Nikolai-Kirche - P.Neubauer
- 02. November 2008, 10.00 Uhr  
Kapelle Westerscheps -  
Pn.Dettloff

### Gustav-Adolf-Werk in Oldenburg

- Hilfe für evangelische  
Minderheiten -

### ‘Ev. Kirche in Slowenien’

### 27. April 2008 in Cloppenburg

Hotel Taphorn  
ab 14.00 Uhr Kaffee und  
Kuchen



**Pfarrer Simon Sever, SLO**  
„Vergangenheit, Gegenwart &  
Zukunft“

**Posaunenchor aus dem  
Kirchenkreis Oldenburger  
Münsterland**



Korrekturen zu den  
Konfirmationen 2008:

Am 20. April um 10.00 Uhr wird in Süddorf durch Pastor Dreyer auch Nick Murawski, Erlenweg 2, Edewehterdamm-Bösel konfirmiert.

Am 20. April 2008 um 11.00 Uhr wird in Edeweht durch Pastorin Dettloff Dennis Budde, Logenring 11, Nord-Edeweht konfirmiert.



**Diakonie**   
*im Ammerland*

Diakonisches Werk  
Ammerland

Lange Str. 8  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel.: 04403 - 5 88 77  
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:  
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr u. n. V.

Allgemeine soziale Beratung  
& Seniorenarbeit

Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe  
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

## Ambulanter Hospitzdienst Ammerland

Am 07. April 2008 um 20.00 Uhr spricht Frau Claudia Lotz, Heilpraktikerin für Psychotherapie aus Schortens und Gründungsmitglied der Hospizinitiative Wilhelmshaven im Feldhus in Bad Zwischenahn zum Thema „Die Krankheit Krebs - Psychische Belastung von Patienten und Angehörigen“

Eine Krebserkrankung bedeutet für viele Menschen eine tiefe Lebenskrise. Sie erleben Veränderungen und Verluste, die nicht nur den Körper, sondern den ganzen Menschen betreffen. Der Schock der Diagnose, die tatsächlichen oder befürchteten Einbußen in Gesundheit, Unversehrtheit und Leistungsfähigkeit, die Konfrontation mit der Begrenztheit von Lebenszeit und die Veränderungen im beruflichen und sozialen Lebensalltag können die Betroffenen ebenso wie die Angehörigen erheblich belasten. In die-

*...weil Sterben  
Leben ist...*



Hospizdienst  
Ammerland e.V.

sem Vortrag erfahren Sie nicht nur über die Auswirkungen der psychischen Belastung sondern Sie erhalten Informationen darüber, was Sie zur Unterstützung der Krankheitsverarbeitung tun können und welche Wege Sie bei der Neuorientierung im Leben mit dem Krebs gehen können.

CHRISTIANE SCHIERHOLZ

Die nächsten Vorträge finden statt:

Am 01. September 2008  
um 20.00 Uhr  
im Feldhus, Bad Zwischenahn

Am 03. November 2008  
zum 20.00 Uhr  
im Evangelischen Haus,  
Westerstede

**Freud & Leid**

## Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Konfirmationen, Jubiläumskonfirmationen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten. Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an: Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 500 und 900 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht  
Achim Neubauer

**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in 'Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.**

## Gottesdienste im April:

### **St. Nikolai-Kirche:**

- 06.04.; 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
13.04.; 11.00 Uhr Gottesdienst  
19.04.; 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl  
20.04.; 09.30 & 11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienste  
20.04.; 18.00 Uhr Gottesdienst: „...dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stossest!“ mit Folkloregruppe der Musikschule Ammerland  
26.04.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
26.04.; 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl  
27.04.; 09.30 Uhr - im Festzelt auf dem Marktplatz - ökumenischer Gottesdienst zum Frühjahrsmarkt  
27.04.; 11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

**Kindergottesdienst:** sonntags, 11.30 Uhr (außer in den Schulferien)



### **Martin-Luther-Kirche:**

- 06.04.; 09.00 & 11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienste mit Abendmahl  
12.04.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
13.04.; 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
20.04.; 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst  
27.04.; 09.30 Uhr Gottesdienst

### **Kapelle Westerscheps:**

- 06.04.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

### **Altenheim Portsloge:**

- 05.04.; 15.00 Uhr Gottesdienst

### **Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:**

- 11.04.; 15.45 Uhr Gottesdienst

#### **Vorsitzender des Gemeindegemeinderats:**

Uwe MARTENS, Oldenburger Str. 51 b, Tel.: 47 77

#### **PastorInnen:**

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90  
- Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str.) -

Pfarramt II (Süd) Udo DREYER, Stettiner Weg 2 a, Tel.: 43 65  
- Jeddelloh II, Klein Scharrel, Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & SPE „Adewacht“

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77  
- Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str.), Süd-Edewecht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

#### **Diakon:**

Volker AUSTEIN  
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

#### **Küster:**

Bernd KIELER  
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

### Tauftermine im Mai:

- 04.05.; 09.30 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
10.05.; 15.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
18.05.; 09.30 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
24.05.; 14.00 Uhr  
St.Nikolai-Kirche

### **Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:**

#### **Kindergärten:**

Ev. Nikolai - Kindergarten  
Portsloge - Portsloger Str. 33  
Grosses Haus  
Leitung: Karin QUADE-MATTHES  
Tel.: 2 65

Kleines Haus  
Leitung: Mareike HELMS  
Tel.: 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten  
Osterscheps - Ginsterstr. 31  
Leitung: Maike NORDENBROCK  
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“  
Jeddelloh II - Elbestr. 1  
Leitung: Anke TIMMERMANN  
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

**Evangelische Öffentliche Bücherei:**  
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40  
Ingrid HABL, Christine WILKE  
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

### **Kirchenbüro:**

Hauptstr. 38

Hilburg LOHMÜLLER  
Petra MAI

Tel.: 04405 - 70 11  
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag, Dienstag, Mittwoch &  
Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 - 18.00 Uhr

# 12 Termine



## Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 02.04.; 15.00 Uhr Bibelstunde (P.Neubauer)  
16.04.; 15.30 Uhr Gymnastik auf Stühlen (Hanna Meyer)

Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 07.04.; 15.00 Uhr  
Seniorenfrühstückstreff: 15.04.; 09.30 - 11.00 Uhr  
Trauercafé: 04.04.; 16.00 Uhr

Spielkreise: mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr  
donnerstags 09.30 - 11.00 Uhr

„Die Kirchengäng“ (13 - 14 Jahre): dienstags 17.00 - 18.30 Uhr  
Kindergruppe (7 bis 9-jährige): freitags 15.30 - 17.00 Uhr

Kirchenchor: 07., 22. & 28.04.; 19.45 Uhr  
Gospelchor: mittwochs 20.00 Uhr  
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:  
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr  
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Stammtisch der Edewechter Kirchengemeinden (im „Ciao-Ciao“; Hauptstr. 72):  
17.04.; 19.30 Uhr „Die Bibel - Geschichtenbuch oder Gottes Wort?“

Arbeitskreis Bücherkeller: 10.04.; 20.00 Uhr  
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!  
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon: sonnabends 15.00 - 17.00 Uhr

## Gemeindehaus Süddorf:

Frauenkreis: 07.04.; 14.30 Uhr  
Basarkreis: 14.04.; 15.30 Uhr  
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr (ab 10 Jahre)  
donnerstags 18.00 - 21.00 Uhr (ab 14 Jahre)

## Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 16.04.; 20.00 Uhr „Altarbild 2008“  
- Wir malen nach Vorlage ein neues Bild  
Klönschnack Scheps: 23.04.; 14.30 Uhr „Den Jahren mehr Leben geben!“  
(Hr. Tuchscherer)

## Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr  
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.): freitags 09.30 - 12.00 Uhr  
Kinderkirche: 19.04.; 15.00 - 16.30 Uhr

## Kirchliche Räume Osterscheps:

Spielkreis: montags 15.00 - 17.30 Uhr  
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr  
Gymnastikgruppe: dienstags 08.00 - 11.00 Uhr

## Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 30.04.; 15.00 Uhr

**Gemeindekirchenratssitzung:**  
**09.04.2008 19.30 Uhr**  
**Ort steht noch nicht fest!**

## **„Van Kark un Lüe“**

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Altarbild „Der verlorene Sohn“  
auf der Titelseite entstand im Frühjahr 2007  
bei einer Konfirmandenfahrt  
von Pastor Neubauer.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen  
Auflage: 3.500

Druck: Druckerei & Verlag  
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer  
Hauptstr. 38  
26188 Edeweicht

redaktion@kirche-edeweicht.de

redaktionell abgeschlossen am: 24.03.2008

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**23. April 2008**